

4554/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Dr. Maria Fekter
und Kollegen

an den Bundesminister für Justiz

betreffend die EU - Förderung für Maßnahmen zum Schutz von Gewaltopfern im Rahmen des DAPHNE - Programms

Kinder, Jugendliche und Frauen werden besonders häufig Opfer von Gewalt. Die Europäische Kommission fördert im Rahmen des DAPHNE - Programms Maßnahmen zum Schutz dieser Bevölkerungsgruppen. Im aktuellen Haushaltsplan sind dazu drei Millionen ECU (ca. 42 Mio. öS) für nichtstaatliche und gemeinnützige Organisationen vorgesehen. Die Kommission fördert unter anderem Ausbildungs - und Austauschmaßnahmen, Studien sowie die Informationsarbeit in Form von Konferenzen, Kampagnen und Broschüren. Außerdem unterstützt sie Pilotprojekte mit einer europäischen Dimension.

Auch die österreichische Justizpolitik bekennt sich zu einem umfassenden Opferschutz. Dabei bedient sie sich oft bestehender Vereine und Organisationen, die wichtige Arbeit im Bereich der Gewaltprävention, der Information, der Ausbildung und der wissenschaftlichen Gewaltforschung leisten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Justiz folgende ANFRAGE:

1. Ist Ihnen die oben genannte EU - Förderung im Rahmen des DAPHNE - Programms bekannt?

2. Haben Sie die österreichischen Vereine und Organisationen, die sich zum Teil in Zusammenarbeit mit Ihrem Ressort für Information, Ausbildung, Forschung und Prävention im Bereich des Gewaltopferschutzes einsetzen, von dieser Möglichkeit informiert?

Wenn ja, in welcher Form?

Wenn nein, wann werden Sie die entsprechenden Informationen weitergeben?

3. Welche Vereine und Organisationen haben einen Antrag auf EU - Förderung gestellt?

4. Welche Projekte sollen damit gefördert werden?

5. Welche Maßnahmen werden in diesem Bereich von Ihrem Ressort gesetzt?

6. Welche Projekte von Vereinen und Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind, werden von Ihrem Ressort gefördert?

7. Wie hoch ist die Förderung dieser Projekte aus den Mitteln Ihres Ressorts?